Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **93 (1942)**

Heft 4-5

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

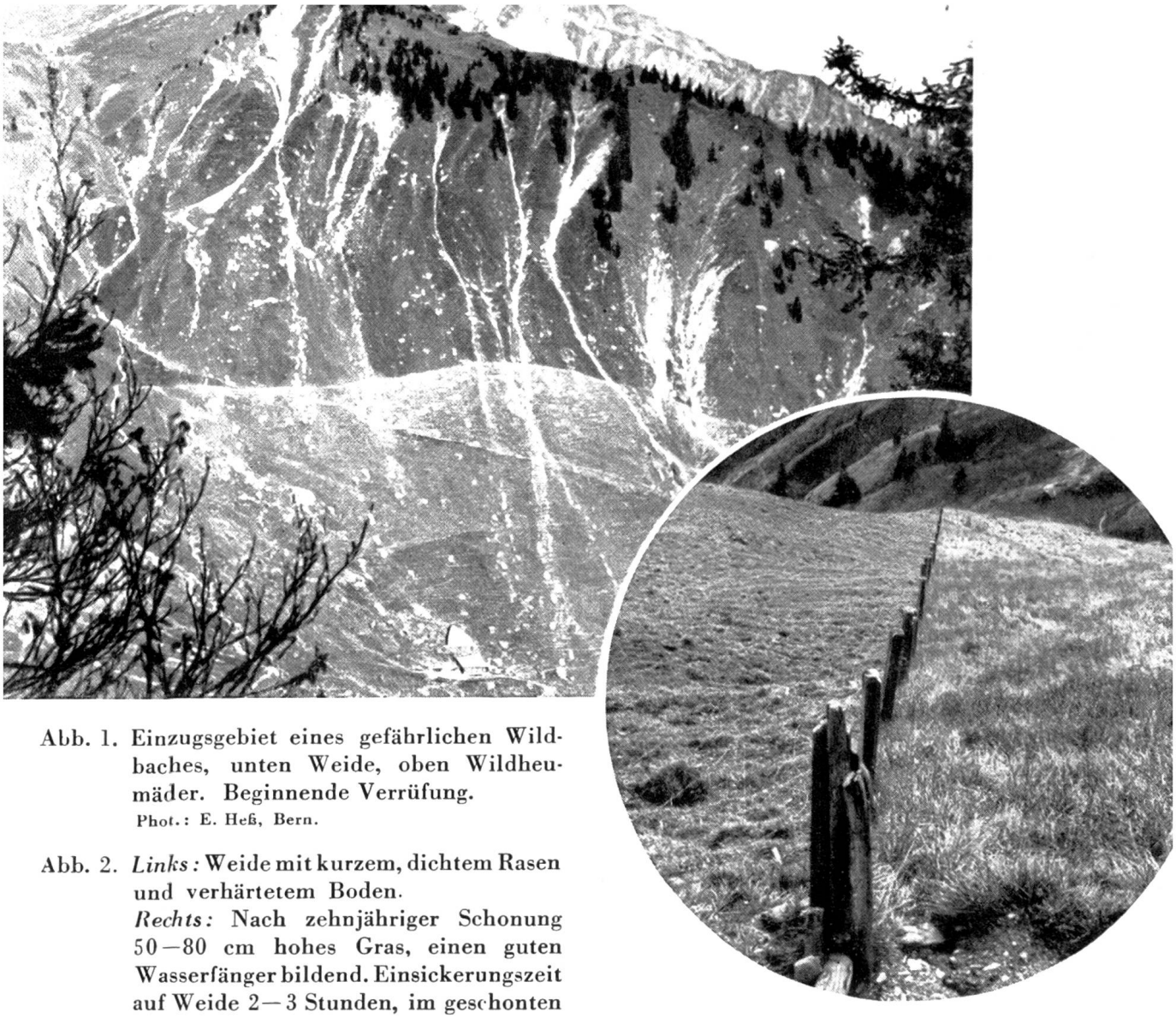


Abb. 1. Einzugsgebiet eines gefährlichen Wildbaches, unten Weide, oben Wildheumäder. Beginnende Verrüfung.
Phot.: E. Heß, Bern.

Abb. 2. *Links:* Weide mit kurzem, dichtem Rasen und verhärtetem Boden.
Rechts: Nach zehnjähriger Schonung 50—80 cm hohes Gras, einen guten Wasserfänger bildend. Einsickerungszeit auf Weide 2—3 Stunden, im geschonten Gebiet 20—30 Minuten.
Phot.: E. Heß, Bern.

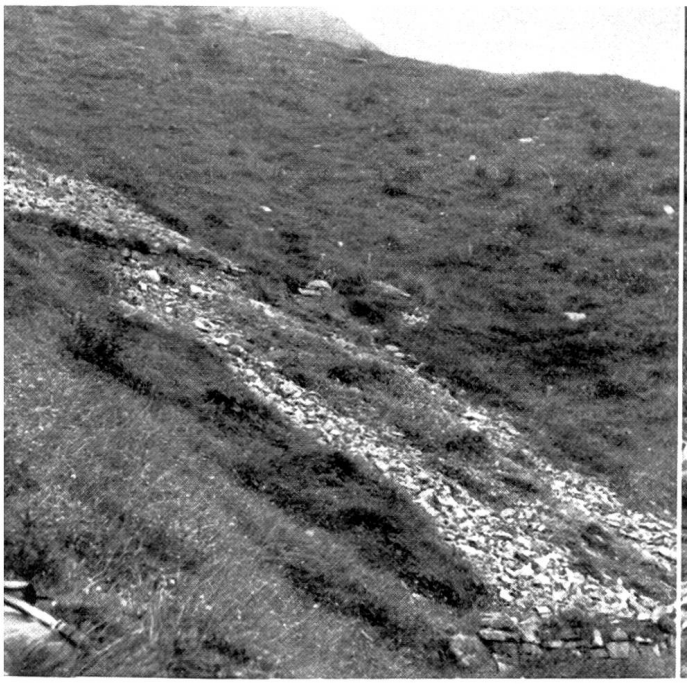
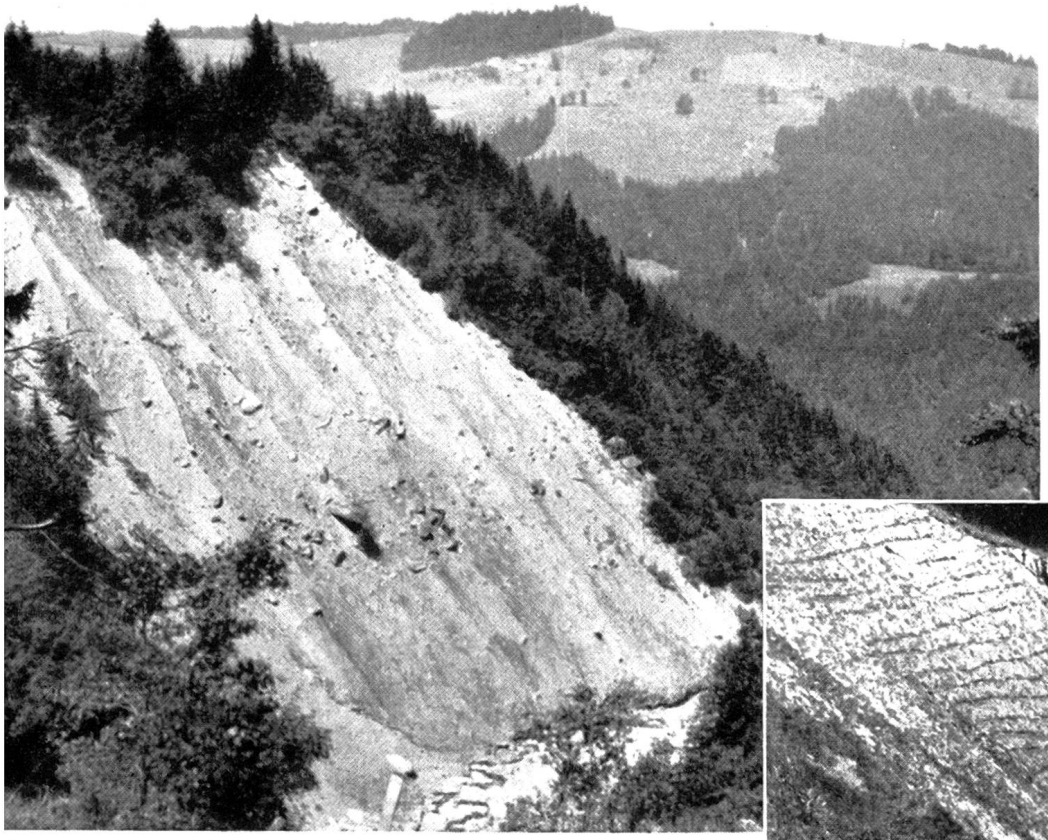


Abb. 3. Geröllhalde fast vollständig vergrast, nach 20jähriger Schonung des Gebietes.
Phot.: E. Heß, Bern.

Abb. 4. Vergrasung von Geröllhalden nach Erstellung von kleinen Querbauten und Schonung des Gebietes. Phot.: E. Heß, Bern.



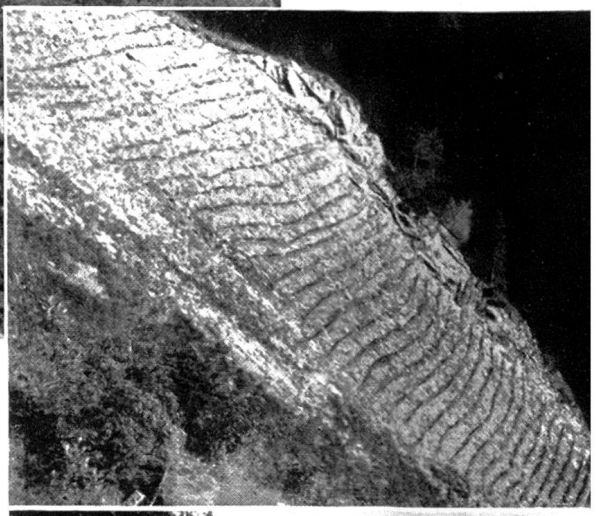
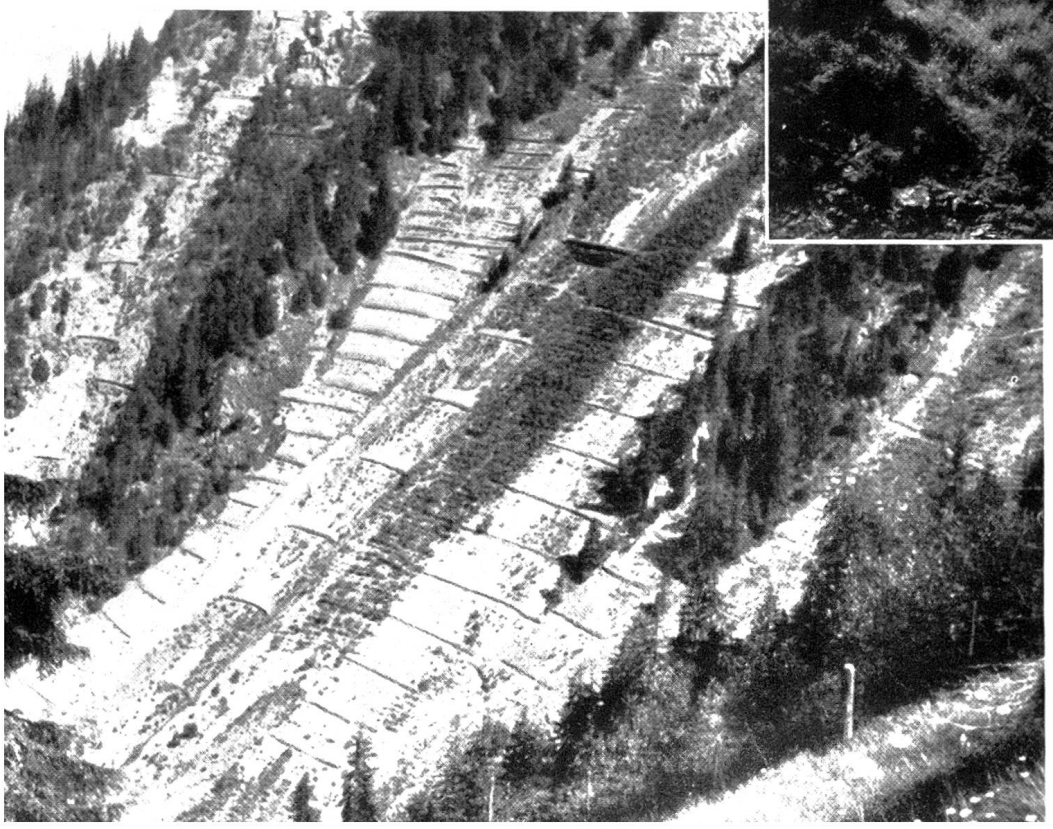


Abb. 5. Gefährliche Geschiebelieferanten im Einzuge eines Wildbaches.

Abb. 6. Begrünung von gefährlichen Schutthalden durch Rasencordon und Grassaaten.

Abb. 7. Mit Alpenerlen und Gras begrünte Schutthalde im Einzugsgebiet eines Wildbaches.

Abb. 8 Unschädlichmachen einer Schutthalde im Einzugsgebiet eines Wildbaches durch Grassaaten und Erlenpflanzungen.

Phot.: E. Heß, Bern.